

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderates,

die Verwaltung legt Ihnen einen Haushaltsplanentwurf mit knapp 54 Mio. Euro vor, 5,5 Mio. mehr als im Vorjahr, davon 40,4 im Verwaltungs- und beachtliche 13,5 Mio. Euro im Vermögenshaushalt.

Der Bürgermeister hat Ihnen den Entwurf bereits im Detail vorgestellt – ich stelle Ihnen nun die „globalen“ Zusammenhänge dar.

Die Erhöhung des Volumens im Verwaltungshaushalt um 1,5 Mio. Euro wird immer von der Einnahmenseite aus bestimmt. Wir erwarten ein Plus bei der Gewerbesteuer mit 700 Tsd. Euro, beim Einkommensteueranteil 664 Tsd. Euro und beim Umsatzsteueranteil 315 Tsd. Euro.

Nach wie vor wird auf der gesamten Ausgabenseite sparsam und wirtschaftlich mit dem Geld der Bürger umgegangen. Die Personalkosten steigen lediglich um 250 Tsd. Euro oder 2,7 %. Ursächlich hierfür sind Stellenmehrungen und Höhergruppierungen im Sozial- und Erziehungsdienst. Eine zusätzliche Stelle gibt es im Betriebshof und für den „Integrationsmanager“.

Werden die Einnahmen mit den Ausgaben im Verwaltungshaushalt aufsalziert, ergibt sich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 2,2 Mio. Euro.

Eine von uns nur zum Teil beeinflussbare Unbekannte ist darin enthalten. Unser Plan geht davon aus, dass sich der Kreisumlagesatz auf 35 v. H. reduziert.

Der Vermögenshaushalt hat im Planjahr ein Rekordvolumen in Höhe von 13,5 Mio. Euro, fast 4 Mio. Euro mehr als im Vorjahr.

Bestimmt wird er durch die Baumaßnahmen mit 7,85 Mio. Euro. Die Investitionsschwerpunkte liegen bei den Schulen mit über 900 Tsd. Euro, den Kindergärten mit 1,6 Mio. Euro und den vielfältigen Maßnahmen im Rahmen der Gartenschau mit ebenfalls 1,6 Mio. Euro. Hinzukommen weitere Baumaßnahmen im Rahmen der Ortskernsanierung in Rommelshausen und Stetten mit über 3,5 Mio. Euro. Insgesamt werden

in 2018 somit 11,4 Mio. Euro verbaut – ein enormes Aufgabenprogramm für Verwaltung und Gemeinderat.

Trotz alledem kommt der Haushalt in 2018 und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes in 2021 ohne Kredite aus. Er bleibt schuldenfrei.

Möglich ist dies zum einen durch die Ertragskraft des Verwaltungshaushalts. Zu beachten ist hierbei auch, dass keine Gebührenerhöhungen oder gar eine Erhöhung unserer weit unterdurchschnittlichen Realsteuerhebesätze eingeplant sind.

Zum anderen wird der Vermögenshaushalt finanziert durch Grunderlöse mit 2,2 Mio. Euro und durch Zuschüsse von Bund, Land und der Region Stuttgart mit 3 Mio. Euro.

Ein Griff in die Rücklage gleicht den Haushalt letztendlich aus. In 2018 werden 5,1 und in 2019 3,6 Mio. Euro entnommen. Möglich ist dies durch einen prognostizierten Rücklagenstand auf Ende 2017 mit 9,5 Mio. Euro.

Der Haushalt 2018 ist somit solide finanziert und wartet nun auf die Beratung im Gemeinderat.

Mein Dank gilt an alle Ämter, die die Zahlen für den Haushaltsplan 2018 geliefert und an die Mitarbeiter der Kämmerei, die mich bei der Aufstellung unterstützt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit